

Das Landestheater trauert um Gründungsintendant Horst Mesalla

SCHLESWIG Horst Mesalla ist tot. Der langjährige Generalintendant des Schleswig-Holsteinischen Landestheaters verstarb bereits am 14. Dezember im Alter von 88 Jahren, wie das Landestheater jetzt mitteilt. Auf Wunsch seiner Frau wurde er in aller Stille beigesetzt.

Mesalla prägte das Lan-

destheater über Jahrzehnte. Er kam 1974 von Berlin nach Schleswig, um den Zusammenschluss der Theater von Flensburg, Schleswig und Rendsburg zu einer neuen Theater-GmbH künstlerisch und wirtschaftlich zu leiten.

Viele später bekannte Künstler spielten während seiner Zeit am Landesthea-

ter, darunter Schauspieler wie Axel Prahl und Rainer Bock oder der heutige Star-Tenor Klaus Florian Vogt.

Als Regisseur inszenierte Horst Mesalla ab 1990 den „Jedermann“ im Gottorfer Schlosshof – zehn Jahre lang liebten die Schlossfestspiele unter freiem Himmel ein Publikumsmagnet.

Nach seinem Ruhestand im Jahr 2000 blieb der Gründungsintendant dem Landestheater eng verbunden, insbesondere am Standort Schleswig, bis 2016 der Sitz von Generalintendanz und Verwaltung. Nachdem das auffällige Stadttheater im Schleswiger Lollfuß erst gesperrt und dann abgerissen wurde, schaltete er sich immer wieder wortmächtig in die Debatte um einen Neubau ein. Den Umbau der früheren „Heimat“ auf der Freiheit zu einem Kulturhaus als Spielstätte für das Landestheater sah er äußerst kritisch.



Horst Mesalla, (1935-2023), verstarb bereits Ende des vergangenen Jahres.

Foto: Archiv

oje